

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 7 (1934)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Es
interessiert
mich**

In der Beantwortung der Frage: Muss die Quittung für vom Q. M. oder O. K. K. erhaltenen Vorschüsse immer noch vom Kommandanten unterschrieben werden? hat sich infolge eines Missverständnisses ein Fehler eingeschlichen: Wir stellen die Antwort hier richtig:

Nach Ziff. 11 b der I. V. sind die ersten Vorschüsse an die Kommandanten selbständiger Einheiten und an die Kommandanten solcher Einheiten; die nicht auf dem Sammelplatz des übergeordneten Stabes mobilisieren, adressiert. In diesem Falle hat der Adressat, d. h. der *Kommandant* zu quittieren. Für Vorschüsse, die der Fourier vom Bat. bzw. Abt. Q. M. erhält, quittiere der *Fourier*.

Kameraden, was interessiert Sie weiter?



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 2.41

Die diesjährige Frühjahrsübung vom 3. Juni vereinigte 25 Kameraden und brachte uns ins schöne Seetal mit Ausgangsort Wohlen. Dank der vorbildlichen Vorarbeiten des Leiters der Übung, Herr Hauptmann Sandmeier, Q. M. Inf.-Reg. 24 war es möglich, jedem Kameraden einige Tage vorher die taktische Lage zum Studium zuzusenden. Aus diesem Grunde war eine Orientierung nicht mehr notwendig und die verschiedenen Gruppen konnten sich nach Inempfangnahme der ersten Aufgabe (Wegrekognoszierung nach Eichberg) so gleich auf den Weg nach Villmergen gegen den Eichberg machen. Von hier aus gab es eine zweite, für alle Fouriere sehr interessante Verpflegungsaufgabe bezüglich einer in einem bestimmten Frontabschnitt stehenden Kompanie. Es war eine Freude zuzusehen, wie sämtliche Kameraden in begeistertem Eifer am schönen Hange des Eichberges, besonders bei der zweiten Aufgabe, um die Wette arbeiteten und die Aeltern mit den Jungen ihre Meinungen austauschten, um eine nach allen Richtungen richtige Arbeit zu vollbringen. Solches, liebe Kameraden muss man mitangesehen haben, dann erwardt der Eifer und die Freude an unserm Grad und der Einwand der Nutzlosigkeit unserer Uebungen würde von einer grossen Zahl unserer Kameraden eliminiert.

Um 13.00 Uhr marschierten wir nach dem Schloss Brestenberg, wo unser ein wahrhaftes Mittagessen wartete. Hier begrüßte der Präsident unsern heutigen Uebungsleiter und drückte ganz besonders seine Freude darüber aus, dass unser Ehrenmitglied und technischer Leiter, Herr Oblt. Reinle, ebenfalls anwesend war und sehr reges Interesse an unsern Arbeiten zeigte. Ferner war der immer gern bei uns gesehene und sich bei uns heimisch fühlende Herr Oblt. Suter ebenfalls vertreten und erfreute uns mit seinen humoristischen Einlagen.

Um 15.00 Uhr begann das zur Tradition gewordene Pistolen-schiessen in der „Ros“, oberhalb Seengen. Die fünf besten Resultate schossen: 1. Lang Heinz, 88 Punkte; 2. Häfliger Emil, 85 Punkte; 3. Willmann E., 84 Punkte; 4. Baumann Max, 79 Punkte; 5. Wettstein Jules, 76 Punkte.

Nach dem Schiessen versammelten wir uns noch zu einem gemütlichen „Hock“ im Restaurant zur Ros. Leider war die Zeit nur allzurast vorgeschritten, da ein jeder wieder seiner engern Heimat zustreben musste. Doch der Zweck unserer Tagung war ja erreicht. Wir haben etwas gelernt und uns in unterhaltender Kameradschaft wieder ein gutes Stück näher gebracht. Wenn wir eine Bitte an unsere autobesitzenden Kameraden richten dürfen so die, dass sie uns einen Gefallen erweisen würden, wenn sie künftighin, wenn immer möglich ihre schönen Wagen zu Hause lassen möchten und die vorgesehenen Marschrouten ebenfalls auf Schusters Rappen mitmachen wollten.

Mutationen: Eintritte (Aktiv) Fouriere Bertschi Hugo, Füs.-Kp. IV/55, Via Cernoia 1, Mailand, Halbritter Alfred, Füs.-Kp. II/46, Ennet-Baden; Fischer Oskar, Präs. des U.-O.-V. des Bezirkes Baden, Baden. (Passive) Lt. Sterdi Walter, Q.M. Feld- Art.-Abt. 15, Bern. Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und hoffen auf ihr tapferes Mitarbeiten.

Adressänderung: Fourier Zimmermann Werner, früher Kaiserstuhl, jetzt: *Vevey*, Rue du Panorama 14.

*Kameraden,
besucht die Delegierten = Versammlung am 7./8. Juli in Baden!*

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Ad. Michel, Laufenstr. 37, Basel, Tel. Bür. 27.623

Felddienstübung 3. Juni 1934

40 Offiziere und Fouriere marschierten in getrennten Abteilungen vom Birstal und vom Ergolzthal her gegen die Höhen des Gempensplateaus. Der Himmel machte ein finsternes Gesicht und ringsherum in den Juratälern zogen Regenschwaden dahin. Doch wir hatten das Glück, endlich einmal eine Uebung bei trockenen Kleidern durchführen zu können.

0930 trat die Sektion in St. Pantaleon zur Uebung an und erhielt den Befehl, in mehreren Gruppen das Kantonement für ein Ortschaftslager des Bataillons aufzunehmen. Nach der Erkundung der Orts- und Raumverhältnisse und der Aufnahme der Ressourcen begaben sich die einzelnen Gruppen in den Theorieraum, um dort die Krokis zu erstellen und die gestellten verpflegstechnischen Fragen zu lösen.

1145 erfolgte der geschlossene Abmarsch aus der Uebungsortschaft nach Nuglar zur Einnahme der Mittagverpflegung. Die am Nachmittag durchgeführte Kritik und ausführliche Zerlegung der Uebung durch Herr Oberst Treu und unsern techn. Leiter, Herr Oblt. Villiger, deckte noch verschiedene Mängel auf und gab erneut zahlreiche Winke für den Felddienst. Wir danken den Herren Offizieren der Verwaltungsoffiziersgesellschaft für ihre geschätzte Mithilfe an der lehrreichen Uebung, besonders aber unserm technischen Leiter, der das von Herrn Major Bieler, Bern, ausgearbeitete Thema allseitig zu verwerthen wusste. Um 1600 erfolgte der Abmarsch über die Sichten nach Liestal, wo der Tag im Restaurant Kanone mit einer Stunde fröhlicher, verdienter Geselligkeit einen überaus gelungenen Abschluss fand.

Trotz alledem ist es bedauerlich, dass es noch immer zahlreiche junge Kameraden gibt, die es fertig bringen, unentschuldig den Anlässen fernzubleiben. Das mag in einem Geselligkeitsverein, aber nie in einer Sektion des Fourierverbandes zur Regel werden; wer die Ehre hat, Fourier unserer Armee und Mitglied des Verbandes zu sein, sollte auch die Pflicht nicht scheuen, wenn immer möglich sich seinen pflichttreueren Kameraden anzuschliessen. Wie heisst es doch bei Uhland: „Ich hatt einen Kameraden . . .“

Delegiertenversammlung in Baden 7./8. Juli. Wir möchten speziell unsere Mitglieder darauf aufmerksam machen, dass ein Jeder zu diesem Anlasse willkommen ist; der Vorstand hofft, dass eine schöne Anzahl Fouriere dem Ruf der Sektion Aargau folgen werden.

Vorgängig dieser Tagung findet eine Sektionsversammlung statt, auf die wir die Mitglieder schon heute aufmerksam machen wollen.

Gotthard-Uebung 18./19. August. Die näheren Vorarbeiten dieser Uebung werden nunmehr an die Hand genommen. An den Mitgliedern ist es, bei ihren Kameraden weiter zu werben, damit wir recht zahlreich in Andermatt aufrücken können.

Unteroffiziersverein Baselstadt. Der obgenannte Verein hält am 30. Juni/1. Juli eine Felddienst-Wettübung in den Freibergen ab. Zu dieser gross angelegten und überaus interessanten Uebung sollte auch der Fourierverband eine Gruppe von 6-8 Mann stellen. Die Uebung dauert von Samstag mittags bis Sonntag abends inkl. Reise. Verpflegung durch den U. O. V., Kantonement kostenlos, Reise ca.

5–6 Fr. Wir bitten unsere jungen Kameraden, die sich für diese kombinierte Felddienstübung interessieren, sich umgehend beim Sektionspräsidenten zu melden, damit er ihnen das Programm zustellen kann. Die angemeldeten Fouriere werden natürlich verpflegungstechnische Aufgaben erhalten.

Reisekasse. Wer sich schon zum voraus einen Sparbatzen für den Gotthard-Türk anlegen will, kann dies jederzeit beim Sektionskassier tun, der von heute ab jeden Mittwoch am Stammtisch zum Einzug bereit sein wird.

Jahresbeitrag. Die dem letzten Zirkular beigelegten Einzahlungsscheine enthalten leider keine Angaben über die Höhe des Beitrages. Aktivmitglieder bezahlen Fr. 8.— (Sektionsbeitrag Fr. 6.— plus Zeitung Fr. 2.—), Passivmitglieder Minimalbeitrag Fr. 5.— plus Zeitungsabonnement Fr. 2.—.

Mutationen: Austritt Fourier Koller Franz, Basel. Eintritte Fouriere Kellerhals Hans, Binningen, S. Mittr. Kp. IV/5; Oberhänsli Walter, Basel, I/62; Pedrini Emilio, Basel, VI/96; Renz Paul, Basel, II/54; Seiler Gustav, Liestal, I/52; Schönmann Otto, Basel, Fk. Kp. 2; Kohler Hans, Basel, Vpf. Kp. II/4 (alle aus der Fourierschule II/1934); Spänhauer Daniel, Freidorf/Basel, Vpf. Kp. IV/2; Hobi Albert, z. Z. Gersau. (Passiv) Laub Ernst, Wirt, Oberwil. Uebertritt Fourier Leuenberger Edwin, Basel (von Sektion Bern).

Adressänderungen: Dem Präs. jeweils umgehend mitteilen.

Stammtisch: Restaurant Heuwage, Binningerstrasse, jeweils Mittwochabend 2030 Uhr.

Pistolenklub

Schützenmeister: Fourier Michel Adolf, Laufenstr. 37, Basel

Pistolen-schiessen am 23. Juni nachmittags in Rheinfelden.

Beginn des Schiessens 1440. Es werden 10 Schüsse auf die Meter-Dezimalscheibe geschossen. Diese Uebung gilt für das Jahresprogramm. Jeder Schütze hat ein Doppelgeld von 50 Cts. zu entrichten.

Anschliessend Besichtigung der Brauerei Salmen in Rheinfelden.

Die Erinnerung an die letztjährige Besichtigung der Brauerei Feldschlösschen wird wohl noch nicht verblasst sein. Wir haben das Vergnügen, Sie innert Jahresfrist zum zweiten Mal zu einem solch interessanten und „geselligen“ Anlass einzuladen. Da wir ja am Stammtisch Salmenbräu trinken, wird uns die Herstellung dieses nun gegen den Sommer immer wichtiger werdenden Getränkes sehr interessieren. Der Vorstand.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Rät Ernst, Wytenbachstr. 25, Bern

Mutationen: Eintritt (Passiv) Wachtm. Wüthrich Otto, Wirt, Bern, Schauplatzgasse 16. Austritte (Aktiv) Fouriere Fahrni Erich, Bern; Lauber Jules Andres, Taesch (Wallis) und Schnell Erwin, Raddelfingen b/A.

Bericht über die XIV. Hauptversammlung vom 4. März 1934 in Burgdorf.

Der Einladung des Vorstandes zur diesjährigen Hauptversammlung leistete in gewohnter Weise eine stattliche Zahl Sektionsangehörige, Folge, trotzdem diese Veranstaltung zeitlich mit dem traditionellen Neuenegg- und Grauholzschüssen der bernischen Schützenvereine zusammenfiel. Der erfreuliche Aufmarsch, für den Vorstand ein Ansporn zu weiterer erfolgreicher ausserdienstlicher Arbeit, darf nicht allein dem Interesse für die geschäftliche Seite unserer Tätigkeit zugeschrieben werden, sondern war zum guten Teil auf den Umstand zurückzuführen, dass uns von berufener Persönlichkeit eine Bereicherung unseres militärischen Wissens bevorstand.

Um 10.15 eröffnete Sektionspräsident Fourier Ernst Rät, Bern, die Versammlung im Hotel Guggisberg, entbot in kurzer Ansprache den Gradkameraden wie auch den Herren Offizieren den Willkommgruss. Zufolge ergangener Einladungen an militärische Verbände und Behörden, hatte der Vorsitzende die Ehre, als Vertreter der Schweiz. Verwaltungsoffiziersgesellschaft Sekt. des 3. Div.-Kreises den Sekretär Herr Lt. Qm. G. Vogt (Bern), seitens des Kantonalvorstandes bern. U.-Of.-Vereine den Präsidenten Fourier G. Wüthrich (Burgdorf) und als Delegierten des Gemeinderates Herr Stadtrat Hptm. Aebi, Präsident der Offiziersgesellschaft Burgdorf, begrüßen zu können.

Nach Bekanntgabe der eingegangenen Entschuldigungsschreiben der Kameraden Ehrenmitglied Oblt. P. Zaugg, Lt. Luder, Fouriere A. Bär, R. Matthys, W. Rikli und Fr. Roth konnte, da keine Abänderungsanträge vorlagen, zur Erledigung der Traktandenliste geschritten werden.

Die inzwischen zirkulierte Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 68 Mitgliedern.

Das flott abgefasste *Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung* wurde durch den damaligen Protokollführer Kamerad R. Gysi verlesen, hierauf genehmigt und verdankt.

Der allseitig orientierende *Jahresbericht* des Präsidenten fand desgleichen diskussionslose Genehmigung und Verdankung durch den Vizepräsidenten Fourier P. Wyss.

Wie dieser Berichterstattung entnommen werden konnte, dürfen wir im abgelaufenen Jahre auf eine rege arbeitsreiche Tätigkeit zurückblicken, wozu der techn. Leiter durch seine mit grosser Hingabe geleistete Arbeit wesentlich beigetragen hat. Laut dem Ausweis über die Mitgliederbewegung erfuhr der Bestand eine Erhöhung von 35 Mitgliedern. Dieser erfreuliche Zuwachs war in der Hauptsache der Werbeaktion in den Fourierschulen zuzuschreiben, die in verdankenswerter Weise durch Kamerad P. Wyss durchgeführt wurde. Dankbar gedachte der Berichterstatter ebenfalls in dieser Angelegenheit der tatkräftigen Unterstützung seitens der Instruktion der Verpflegungsgruppen, im besondern unseres Ehrenmitgliedes Herr Oberst Ed. Suter, Thun. — Erstmals in der Geschichte der Sektion hatten wir leider im Berichtsjahre die Abberufung von zwei Aktivmitgliedern zur grossen Armees zu beklagen, zu deren Ehren sich die Versammlung von ihren Sitzen erhob.

Die *Jahresrechnung* (nach Abänderung des Vermögensausweises) wie auch der *Revisorenbericht* und das *Budget* pro 1934 wurden gleichfalls genehmigt. Dank der umsichtigen Kassaführung des Kameraden Kipfer H. war es möglich, im Berichtsjahre das finanzielle Gleichgewicht wiederherzustellen.

Ueber den Verlauf der von unserer Sektion organisierten *Delegiertenversammlung*, speziell in Bezug auf die gefassten Beschlüsse, orientierte Vizepräsident Kamerad Wyss P.

Die Berichterstattung über unser *Fachorgan* erfolgte in gewohnter einlässlicher Weise durch den Vertreter in der Z. K., Zeitungskommissionspräsident Ehrenmitglied Fourier Brauen Fr.

Ausschlüsse. Wegen Nichterfüllung der finanziellen Verbandsverpflichtungen wurden auf Antrag des Vorstandes sechs Sektionsmitglieder durch Hauptversammlungsbeschluss ausgeschlossen. Es betrifft dies: M. D. Oblt. Qm. Kislig Hans, 99, Kfm., Solothurn; Inf.-Fourier Lüthy Ernst, 09, Kfm., Interlaken; Art.-Fourier Rohrbach Ernst, 03, Hotelsekretär, Thun; Art.-Fourier Stalder Karl, 08, Kfm., Spiez; Inf.-Fourier Ulli Otto, Kfm., Huttwil; Genie-Fourier Wälti Hans, 09, Baudenker, Kappelen b/A.

Ergänzungswahlen in den Vorstand. Wenn auch die Amtsdauer für die Chargen des Vorstandes nicht abgelaufen war, musste der Vorsitzende der Versammlung ein eingereichtes Demissionsgesuch des Vizepräsidenten Kamerad Fourier Wyss Paul, zur Kenntnis bringen, das in der Hauptsache durch vermehrte geschäftliche Inanspruchnahme begründet wurde. Der Präsident dankte dem Scheidenden für seine mehrjährigen, treuen und pflichtbewussten Dienste. Auf Ansuchen von Ehrenmitglied Brauen liess sich erfreulicherweise Kamerad Wyss bewegen, die Propaganda in den Fourierschulen weiter zu führen.

An Stelle des abtretenden Kameraden Wyss P. wurde Kamerad Fourier Karl Gossenreiter, Bern, durch die Versammlung einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt.

Die *Delegierten* für das Verbandsjahr 1934 werden durch Mitglieder des Vorstandes gestellt.

Als *Rechnungsrevisor* wird an Stelle des zurückgetretenen Kameraden Wüthrich H. Kamerad Hartmann E., Bern, einstimmig auf eine Dauer von zwei Jahren gewählt.

Ueber das *Tätigkeitsprogramm* für das Jahr 1934 orientierte der techn. Leiter Oblt. Qm. Emil Lauchenaier. Dasselbe sieht analog dem letzten Jahre Uebungen, Vorträge, Besichtigungen etc. vor.

Der *Jahresbeitrag* für Aktiv- und Passivmitglieder wird auf bisheriger Höhe von Fr. 8.— bzw. Fr. 5.— belassen.

Als *Ort der nächsten Hauptversammlung* wird mit grossem Mehr *Interlaken* bestimmt.

Anschliessend an die geschäftlichen Verhandlungen überbrachte Herr Stadtrat Hptm. Aebi die Grüsse der Behörden von Burgdorf und der Offiziersgesellschaft. Herr Oberst Suter (Bern) verdankte die ausserdienstliche Tätigkeit des Fourierverbandes.

Nach dem Mittagsbankett, das eingerahmt durch Vorträge des Jodlerklubs Burgdorf (ein Verdienst unserer Burgdorfer Kameraden in deren bewährten Händen die Organisation lag) beehrte uns Herr Oberst Ed. Suter, Instr. Of. der Verpflegungsgruppen Thun mit einem Vortrag über „Haushaltungsdienst“. Tiefgründig, in anregender Gestaltung hat Herr Oberst Suter den umfangreichen Stoff behandelt. Aus ernsthafter Rückschau erwuchs uns das Bild früherer Epochen; Blicke über Grenzpfähle offenbarten die Verhältnisse bei Armeen, die vor bald zwei Jahrzehnten müd und erfahren aus dem grossen Kriege kamen. Dann floss das Thema über zu den Tatsachen der eigenen Gegenwart. Eine Frage: Ob wir die wertvollen Gedanken nächstens im *Fachorgan* wiederfinden dürfen?

Wir haben uns am Vortrag gefreut und wir möchten Herrn Oberst Suter warm danken.

Exkursion ins Elsass. Kameraden, es steht uns eine flotte Sache bevor! Wir treffen uns Samstag, den 4. August um 1800 in Basel und fahren in der Frühe des anschließenden Sonntags in Autos auf die Kampfgebiete des Ober-Elsass und zum Hartmannsweilerkopf. Vielfach bewährte militärische Führung sichert uns das Höchstmass an Erlebnis und Wissensbereicherung. Die Kosten werden gering sein. Bald wird Euch ein Rundschreiben alles Wissenswerte erzählen. Vorerst das Eine: In jedem Kalender seien der 4. und 5. August dem S. F. V. reserviert!

Jahresbeiträge 1934. Wir bitten die Mitglieder von der kostenlosen Einzahlung mit dem s. Z. erhaltenen Einzahlungsschein auf Postcheck-Konto III 4425 möglichst Gebrauch zu machen. Ende Juni erfolgt der Einzug der noch ausstehenden Beiträge unter Portozuschlag per Nachnahme.

Wir gelangen an jedes Mitglied mit der dringenden Bitte, dem Kassier unnötige Arbeiten zu ersparen und die Nachnahmen bei Vorweisung prompt einzulösen.

Stammtisch=Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20 Uhr im Hotel-Rest. „Wächter“, Ecke Neugasse/Genfergasse, Bern.

Postcheckkonto III 4425. Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

Nach der erfolgreich verlaufenen Jahrestagung in St. Gallen hat sich der Vorstand, dessen neue Zusammensetzung wir Ihnen gleichzeitig zur Kenntnis bringen, unverzüglich an die Arbeit gemacht. So sind wir bereits heute in der Lage, Ihnen das festgelegte Arbeitsprogramm für das laufende Jahr bekannt zu geben, in der Auffassung, dass diese frühzeitige Bekanntgabe dazu angetan sein wird, die aufgeführten Daten durch Sie für unsere Sache reserviert zu halten.

Sonntag, den 17. Juni: 10.00 – 12.00 Uhr Pistolenschiessen mit der Feldschützengesellschaft der Stadt Rorschach, im Schiess-Stand Ebnet.

Schiessplan: 12 Schüsse auf die 1 Meterscheibe, die 6 letzten Schüsse ergeben das in Anrechnung kommende Resultat. Doppelinkt. Munition Fr. 2.—. Kein Nachdoppel. Auszeichnung: 10% Naturalgabe und Anerkennungskarte, weitere 10% Anerkennungskarte. Austausch zwischen den beiden Vereinen.

12.30 Uhr Mittagessen nach freier Wahl.

13.15 Uhr Rangverkündung im Hafengebäude, Buffet 2. Kl.

13.55 Uhr Bodensee-Rundfahrt nach spez. aufgeführtem Programm.

Samstag/Sonntag, den 7./8. Juli: Eid. Delegiertenversammlung in Baden, Kt. Aargau. Die Kameraden werden ersucht, sich recht zahlreich unsern Delegierten anzuschließen. Programm wird durch die organisierende Sektion bekanntgegeben.

Samstag/Sonntag, den 28./29. Juli: Sommerübung über den Klausen, unter der Leitung von Major E. Bieler, Bern, technischer Offizier des Zentralvorstandes. Besichtigung der «Therma A.-G.» in Schwanden, wie der Armeemagazine in Seewen/Schwyz. Programm wird später bekannt gegeben.

Samstag/Sonntag, den 3./4. November: Herbsttagung in Berneck, mit Pflichtübung, Vortrag und Pistolenschiessen. Die Tagesordnung wird s. Z. rechtzeitig zugestellt.

Einzug Jahresbeitrag pro 1934: Wir ersuchen diejenigen Mitglieder, die bis heute ihren Jahresbeitrag pro 1934 (Fr. 8.— für die Aktiv- und Fr. 6.— für die Passiv-Mitglieder, Abonnement für das Verbandsorgan ist inbegriffen, sowie die Prämie für die Unfallversicherung) noch nicht bezahlt haben, die Einzahlung unter Benützung des beigelegten Einzahlungsscheines in den nächsten 14 Tagen vorzunehmen. Dadurch ersparen Sie sich die durch den Einzug per Nachnahme entstehenden unnötigen Spesen.

Konstituierung des Vorstandes: Für die laufende zweijährige Amtsperiode hat sich in seiner Sitzung vom 7. April der Vorstand wie folgt zusammengesetzt:

Präsident:	Fourier Denneberg Siegfried	Rorschach
Vize-Präs. u. Kassier:	Staub Othmar	Rorschach
Aktuar:	Frisknecht Rudolf	Flawil
I. technischer Leiter:	Oberstlt. Knellwolf Ernst	Herisau
II. technischer Leiter:	Fourier Pfister Erwin	Gossau
Beisitzer:	Fourier Büchi Werner	Amriswil
"	Fourier Raggenbass Anton	Frauenfeld
"	Fourier Zindel Max	Flims Grb.
"	Fourier Gassmann Heinrich	Glarus
Revisoren:	Fourier Zillig Oskar	St. Gallen
	Fourier Edelmann Hermann	St. Gallen
Zeitungskommission:	Oberstlt. Knellwolf Ernst	Herisau
	Fourier Frisknecht Rudolf	Herisau
	Fourier Holderegger Jakob	Trogen

Programm für die Bodenseefahrt vom 17. Juni:

08.00—10.00 Uhr: Vorstandssitzung, Hafengebäude Buffet 2. Klasse Rorschach.

10.00—12.00 Uhr: Pistolenschiessen nach aufgestelltem Plan.

12.30 Uhr: Mittagessen nach freier Wahl.

13.15 Uhr: Rangverkündung.

13.55 Uhr: Dampferfahrt ab Rorschach, vorbei an Friedrichshafen—Meersburg—

15.55—17.40 Uhr: Halt in Bottighofen.

17.40 Uhr: Abfahrt in Bottighofen.

19.30 Uhr: Ankunft in Rorschach.

Das Schiff kann auch von Romanshorn aus benützt werden. (Abfahrt 12.50 Uhr, von Arbon (13.20 Uhr), von Horn (13.30 Uhr), Ankunft in Romanshorn: 18.30 Uhr, in Arbon: 19.00 Uhr, in Horn: 19.10 Uhr.

Diese Route kann nur bei genügend hohem Wasserstand durchgeführt werden. Bei ungenügendem Wasserstand Programmänderungen vorbehalten, ebenso bei zweifelhafter Witterung. Auskunft erteilt Telefon 55 Rorschach.

Preis der Schiffskarte: Fr. 3.—. Familienangehörige willkommen.

Herren Offiziere,

Kameraden,

Die Nützlichkeit, ausserdienstlich Ihr Wissen und Können zu stärken, vorab auf unserem Fachgebiete, ist Ihnen so geläufig, dass wir unsere Aufmunterung zur Teilnahme kurz zu fassen vermögen, nämlich in der Erwartung, unsere umfangreichen Vorarbeiten mögen weiterhin durch Ihre rege Beteiligung anerkannt werden, zum Vortheile Ihrer selbst und zu Nutzen unserer Armee. Gestärkt durch die vorangegangenen Erfolge rechnen wir mit Bestimmtheit auf Ihre Mitwirkung.

Der Vorstand.

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier August Binz, Utzenstorf, Telefon 4139

Bericht über

die am 13. Mai 1934 in Olten durchgeführte Felddienstübung.

Trotz einem ungünstig gewählten Datum fanden sich am 13. Mai morgens eine stattliche Anzahl Mitglieder zu der anberaumten Felddienstübung ein. Nachdem einige Vorbereitungen für das Mittagessen getroffen waren, konnte der Präsident unserem Uebungsleiter, Herrn Oblt. Woodtli, das Wort erteilen. Die Erläuterungen zur Uebungsanlage konnten auf dem sehr belebten Bahnhofplatze in Olten nicht gut durchgeführt werden, sodass sich die Gruppe auf einen oberhalb der Stadt gelegenen Fussballplatz begab, wo dann Herr Oblt. Woodtli folgende Aufgabe stellte: Es wurden 3 Gruppen gebildet, je nach den vertretenen Waffengattungen. Die taktische Lage war die, dass sich der Feind auf das andere Aarsufer zurückgezogen hatte, und dass die siegreiche Partei, die unsere, nach einem durchkämpften Tage in einem kleinen Umkreis Stellung und Unterkunft zu beziehen hatte. Jede der drei Gruppen erhielt nun eine besondere Aufgabe zugeteilt.

Herr Oblt. Woodtli verstand es in mustergültiger Weise, den Gruppen nebst den allgemeinen Aufgaben, wie Beschaffung von Heu, von Gemüse etc., einige spezielle Nüsse zum Knacken zu geben, Kleinigkeiten, die das Leben des Fouriers zu verschönern wissen.

Munter machten sich die Gruppen auf den Weg, eifrig ihre Aufgabe besprechend. Nach ca. 2 Stunden traf man sich in den Wartburghöfen, um Kritik und Besprechung abzuhalten. Nach dem man sich fürs grösste gestärkt hatte, piff der Uebungsleiter die Teilnehmer zu einer lehrreichen Besprechung zusammen, von der sich jeder Teilnehmer viel nach Hause genommen hat. Herr Oblt. Woodtli entpuppte sich als Praktiker ersten Ranges. Fälle, die oft vorkommen, die aber in den Reglementen nicht ohne weiteres abgeleitet werden können, bildeten den Gegenstand heftiger Diskussion.

Es war aber doch jeder froh, als uns Kamerad Reimann im weissen „Umhang“ zum Essen rief. Nicht klein war das Erstaunen der Fouriere, als sich vor ihren Augen das reinste Tischleindeckdich auftat. Küchenchefkorporal Bernardi hatte mit Kamarad Reimann unter einem Nussbaum einen Tisch aufgeschlagen, und nicht lange, so tafelten die Fouriere herrlich und in Freuden. Selbst der Kaffee fehlte nicht. Was tats, dass sich viele Spaziergänger hinreissen liessen, dem frohen Tische einige Worte zu widmen.

Leider benützten einige Kameraden schon die früheren Züge, nicht ohne eine frohe Gruppe zurückzulassen, die noch auf das Säli-schlössli ging. Doch allzubald mussten auch dieselben aufbrechen, welche mit einem späteren Zuge nach Hause fuhren. Die Sektion Solothurn hat wieder eine weitere erfolgreiche Tagung hinter sich.

Mutationen: Eintritte aktiv: Fourier von Arx, Kaufmann, Füs. Kp. III/51 Wangen b/Olt. Eintritte passiv: Korp. Bernardi Max, Küchenchef Füs. Kp. I/51 Olten, Steinacker.

Der Vorstand.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Kopp A., Tödistr. 13, Luz. Tel. Büro 20.141

Felddienstübung.

Ein Bericht über die am Sonntag, den 10. Juni durchgeführte Übung folgt in der nächsten Nummer.

Delegiertenversammlung.

Den Aufruf des Zentralvorstandes in der letzten Nummer des Organs unterstützend, hoffen wir, dass auch aus unsern Mitgliederkreisen nebst den Delegierten sich noch eine Anzahl Kameraden zur Tagung in Baden einfinden wird.

Pistolenschiessen.

Am Pistolen-Ehr- und Freischiessen vom 21., 28. und 29. April in Emmenbrücke, das auch ausserkantonale stark besucht wurde, haben sich einige unserer Kameraden beteiligt und dabei prächtige Resultate herausgeholt.

Kamerad Lindegger Seppi, Münster hat im Gruppenwettkampf auf 50 cm. Scheibe in 10 Kreise bei 5 Schüssen 44 Punkte erzielt. Die Kameraden Stadelmann Fritz, Hasle und Unternährer Karl, Doppelschwand brachten es auf 42 Punkte und erreichten ebenfalls das Kranzabzeichen. Kamerad Stadelmann schoss des weitern im Militärstich (Serienfeuer) bei 6 Schüssen auf die Meterscheibe mit 55 Punkten ein zweites Mal die Kranzauszeichnung.

Wir gratulieren den drei tüchtigen Vertretern der Infanterie, Artillerie und Sanität zu ihrem Erfolg. A. K.

Stamm. Donnerstag vor der Delegiertenversammlung, 5. Juli Hotel Mostrose I. Stock.

Mutationen. Eintritte (Aktiv) Gabriel Josef, 12, Kaufmann, Geb. I. Kp. III/47, Buods; Sigrist Robert, 12, Postbeamter, Geb. I. Kp. II/45, Ebikon, Chalet Homberg.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Max, Stüssistr. 49, Tel. Büro 31.730, Privat 62.067

Sektionsadresse: Postfach 211, Fraumünster, Zürich 1

Einladung zur Quartalsversammlung

am 30. Juni 1934, abends 19.00 Uhr im Rest. du Pont, I. Stock. Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Ersatzwahlen in den Vorstand
4. Delegiertenversammlung 7./8. Juli a. c. in Baden
5. Kantonale U. O. Tage
6. Diverses

Die Wichtigkeit obiger Traktanden erfordert zahlreiches Erscheinen unserer Kameraden. Der Vorstand.

Eidg. Delegierten-Versammlung 7./8. Juli in Baden. Wie uns die Sektion Aargau mitteilt, erwartet sie zu dieser Tagung nebst den Delegierten auch einen grossen Harst Zürcher Kameraden. Es wurde zu diesem Zwecke extra eine halbe Teilnehmerkarte zu Fr. 7.— herausgegeben, berechtigend zur Teilnahme für Abendunterhaltung im Kursaal sowie Mittagessen im Kursaal. Kameraden, der Vorstand hofft zuversichtlich, dass Ihr das Entgegenkommen der Aargauer-Kameraden zu schätzen wisst. Reserviert Euch also den 7./8. Juli zum Besuche unsere Delegierten-Versammlung in der Bäderstadt. Die Anmeldungen für Nicht-Delegierte haben bis 20. Juni direkt an die Sektion Aargau, Präsident Fourier H. Lang, Baden zu erfolgen.

Kantonale Unteroffizierstage in Zürich 2. Sept. 1934. Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 20. April d. J. beschlossen, die Sektion Zürich zur Teilnahme an dieser vaterländischen Tagung anzumelden und zwar offiziell zum Pistolenschiessen. Die Teilnahme an den Fourier-Uebungen ist unsern Mitgliedern freigestellt. Wir empfehlen aber besonders den jüngeren Kameraden, sich in dieser Disziplin zu beteiligen. Da wir die mutmassliche Teilnehmerzahl unserer Sektion für beide Disziplinen in nächster Zeit dem festgebenden Vereine (U. O. G., Zürich) mitteilen müssen, so ersuchen wir um baldige Anmeldung.

Anmeldungen für das Pistolenschiessen sind zu richten an den Obmann der P. S. S., Kamerad Gödel Rüeeggger, diejenigen für die Fourier-Uebungen an den Präsidenten Max Weber.

Bericht über die beiden Vortragsabende „Vorbereitung für den W. K.“

Der 19. April stand im Zeichen der Hochkonjunktur. Zirka 130 Fouriere konnte unser neuer Präsident „Maxli“ in der Kaserne Zürich begrüßen, die zum Vortrag von Herrn Oberstl. E. Böckli, Sektionschef des O. K. K., über „Die Neuerungen in der J. V.“ erschienen waren. In 2 1/2 stündiger Rede führte uns der Referent in

leicht verständlicher Weise in die Materie ein, indem er gleichzeitig die häufigst vorkommenden Fehlerquellen berührte. Angenehm war uns, aus diesem berufenen Munde zu erfahren, dass Dank der ausserdienstlichen Tätigkeit der Fourierv Verbände sich die Revisionsresultate schon verbessert hätten. Hoffen wir, dass das Bernerchristdindli nächstes Jahr auch der „Fourierbörsen“ gedenkt, damit die Resultate durch Ausbau des Programms noch besser werden.

Auch der zweite Vortragsabend unseres Kameraden Oblt. Max Brem füllte den Theoriesaal in der Kaserne bis zum letzten Platz aus. Kurz wurden gewisse Neuerungen nochmals erwähnt und besondere Klippen etwas eingehender behandelt, speziell auch der trauerumränderte Art. 117. Verschiedene Winke aus der Praxis betr. körperliches Training, Vorbereitungen vor dem Dienst etc. waren für viele jüngere Kameraden Neuland. Interessant war es auch zu vernemen, wie die von Bern in letzter Zeit als besonderes Sparobjekt verfolgte Haushaltungskasse wieder etwas „stabilisiert“ werden kann, nachdem sie von allen möglichen Instanzen zu Hilfsleistungen zu gezogen wird. Vor allen ist zu erwähnen, dass noch viele Fouriere aus Angst vor Revisionsbemerkungen Rechnungen, die in die allg. Kasse gehören, der Haushaltungskasse überbürden, falls sie über die Buchung im Zweifel sind. Verraten wollen wir, dass eine gute Begründung einer Ausgabe nicht nur für die Revisoren in Bern eine Erleichterung ihrer Arbeit bedeutet, sondern auch in event. Zwischenfällen oftmals ihr Herz zu erweichen vermag. In der anschließenden Diskussion gab uns auch Herr Hptm. Wegmann von der Allg. meinen Offiziersgesellschaft, Präsident der Gruppe Quartiermeister, noch wertvolle Winke für den W. K.

Den beiden Referenten dieser Vortragsabende sei an dieser Stelle für ihre Bemühungen nochmals der beste Dank ausgesprochen, ebenso unseren zahlreichen Kameraden von auswärts, welche weder Mühe noch Kosten gescheut haben, diese beiden Veranstaltungen zu besuchen. F. K.

Sommerhock: Stammtisch - Zusammenkunft jeden Donnerstag 20 Uhr ab 15. Juni 1934 im Restaurant „Drahtschmidli“.

Adressänderungen, sowie Aenderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten zu melden.

Postcheck-Konto VIII 16663

Pistolen-Schiess-Sektion

Postfach 211 Fraumünster — Postcheck-Konto VIII 23586
Obmann: Fourier G. Rüeeggger, Zürich 10.

Rehalp-Verbands-Schiessen vom 2./3. Juni a. c. Unsere Gruppen klassierten sich von 22 konkurrierenden Gruppen wie folgt:

4. Rang: Gruppe „Fuchslod“ mit 393 Punkten
15. Rang: Gruppe „Burestübli“ mit 351 Punkten
20. Rang: Gruppe „Barbara“ mit 314 Punkten

Geschossen wurde auf die 50 cm. Matdscheibe, 6 Mann bildeten eine Gruppe, wovon jeder 10 Schüsse Gruppenstich zu schiessen hatte. Das schlechteste Resultat jeder Gruppe galt als Streichresultat.

Kamerad *Hans Fritsch* erreichte mit 83 Punkten den Einzelkranz im 6. Rang von 127 Schützen.

Mit etwas weniger Schützenpech, 2 unserer besten Matheure schossen weit unter ihren Trainingsresultaten, hätten wir den dritten oder sogar den zweiten Rang erreichen können. Das wäre ein Erfolg gewesen, der uns im 10. Jahre des Bestehens unserer P. S. S. sehr willkommen gewesen wäre. Dennoch haben wir einen Fortschritt gemacht: Letztes Jahr im 5. Rang von 16 Gruppen und dieses Jahr im vierten Rang von 22 Gruppen. Ob im nächsten Jahre der grosse Erfolg gelingt?

Mit dem Besuche unserer Schiessübungen sind wir zufrieden. Nur einen Wunsch hegen wir noch: Möge es uns im Jubiläums-Jahre endlich vergönnt sein, den *hintersten Kameraden* unserer P. S. S. doch auch einmal im Schiess-Stand begrüßen zu können. Lieber Kamerad, wenn Du diese Freude der P. S. S. nicht gönnen magst, so tue es Deinen Vorstandskameraden zu Liebe, wir haben diesen Beweis Deiner Kameradschaft sicher verdient. Lass uns doch das Jubiläumsjahr mit einem 100%igen Erfolgsbesuch abschliessen. Ermuntere Deine Dir bekannten Kameraden und bringe sie an die nächste Schiessübung mit. Wie bereits im letzten Einladungszirkular mitgeteilt, schiessen wir wieder *jeden Donnerstag Abend* ab 6 Uhr in der Rehalp und kann das Bundesprogramm auch an einer solchen Trainingsübung geschossen werden. Ferner beschloss der Schiess-Vorstand, dass an diesen Trainingsübungen am Donnerstag wieder Stidscheiben geschossen werden können.

Nächste Schiessübungen: Sonntag, den 1. Juli 1934
Sonntag, den 22. Juli 1934

je von 7—12 Uhr in der Rehalp, ferner jeden Donnerstag Abend ab 6 Uhr bis zur Dunkelheit.

Mit kameradschaftlichen Grüßen:
Der Schiess-Vorstand.